

## DAS BETROFFENE KIND STEHT NACH DER INTERVENTION VOR EINER SCHULUNTERBRECHUNG ODER KLASSENWIEDERHOLUNG

### Situation

Das Kind kann nach der Intervention nicht in die Klasse zurückkehren. Möglicherweise muss es die Klasse wiederholen oder die Schule unterbrechen, da es während der Krankheit und der Behandlung nicht ausreichend Ressourcen zur Verfügung hatte, um sich voll auf die Schule konzentrieren zu können.

### Reflexionsfragen

Wie könnten sich die Klassenkamerad:innen fühlen und wie können Sie als Lehrkraft versuchen, ihnen Unterstützung zu bieten und Verständnis zu zeigen?

---

---

Wie kann mit den Klassenkamerad:innen des Kindes auf eine mitfühlende und sensible Weise gesprochen werden?

---

---

Welche zusätzlichen Ressourcen stehen zur Verfügung? Wie könnten diese genutzt werden, um Ihre Schüler:innen und sich selbst zu unterstützen?

---

---

Welche Abschiedsaktivitäten können organisiert werden, um den Klassenkamerad:innen zu helfen, sich zu verabschieden?

---

---

## Mögliche Herangehensweisen

Mitfühlende Gespräche und Rituale: Beginnen Sie ein mitfühlendes und verständnisvolles Gespräch mit den Klassenkamerad:innen über die Gründe, warum ihre Freund:in nicht in die Klasse zurückkehren kann. Schaffen Sie einen sicheren Raum, in dem die Klassenkamerad:innen ihre Emotionen ausdrücken können und Antworten auf ihre Fragen bekommen. Ermöglichen Sie einen schönen Abschied für die Kinder der Klasse. Planen Sie gemeinsam mit den Klassenkamerad:innen ein Event/Ritual oder eine Zeremonie, um sich richtig zu verabschieden.

## Ansätze aus dem eHandbuch

Wenn die Wiedereingliederungsphase nach einer längeren Abwesenheit wegen einer Krankheit oder Behandlung in einer anderen Klasse beginnt, stellen Sie sicher, dass Ihre Kolleg:innen darauf vorbereitet sind, um einen reibungslosen Übergang zurück in die Schule zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen, Psycholog:innen und Eltern ist wichtig, um die notwendige Unterstützung für das zurückkehrende Kind zu bieten. Schlüsselfaktoren sind die Anpassung der Schulumgebung an die Bedürfnisse des Kindes, eine effektive Kommunikation mit Lehrkräften und Klassenkamerad:innen über den Zustand des Kindes und die Implementierung schrittweiser Inklusionsstrategien. Die Fortschritte des Kindes sollten regelmäßig überprüft und die Unterstützung entsprechend angepasst werden. Empathie und Verständnis haben in diesem Prozess oberste Priorität. Das eHandbuch bietet einen gut strukturierten Leitfaden, wie ein Kind nach einer Krankheit gut integriert werden kann.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> ABILITI Teacher eHandbook, s. 50-55.